

SONJA KAIBLINGER

SCARY HARRY

Ab durch die
Tonne



Vincent's Stimme lautstark durch die Klasse. »Etwa die miesepetrige Bohnenstange da vorne? Aber ... wir haben doch Ms Singh.«

Alle Blicke richteten sich auf Otto. Einige Kinder kicherten.

»Ach du schrumpeliges Freilandei?« Mit energischen Schritten eilte Direktorin Dimpleby durch die Reihen und baute ihren pummeligen Körper vor Ottos und Emilys Tisch auf. »Kam das etwa von dir, junger Mann?«

Otto spürte, wie seine Wangen heiß wurden. »Ich ... äh ...« Er räusperte sich. »Ich habe nichts gesagt, Mrs Dimpleby. Ich habe bloß gehustet.«

»Gehustet?« Sie schnaubte und starrte verärgert auf Otto herab. Wie immer roch ihr Atem ein wenig nach Fisch. »Junger Mann, du

begleitest mich jetzt in mein Büro, wo ich deine Tante anrufen und ihr mitteilen werde, dass du dich gegenüber dem Lehrpersonal ausgesprochen respektlos –«

»Lassen Sie Otto hier, Mrs Dimpleby«, unterbrach sie plötzlich der schlaksige Typ mit dem Hut. Seine stechend blauen Augen musterten Otto, während er mit einem Regenschirm energisch auf den Parkettboden klopfte. »Wir werden noch einmal Gnade vor Recht ergehen lassen.«

Mrs Dimpleby presste die Lippen zusammen und musterte Otto mit einem argwöhnischen Blick. »Na, meinetwegen«, sagte sie schließlich und wandte sich wieder der Klasse zu. »Dann möchte ich euch an dieser Stelle euren neuen Kunstlehrer vorstellen.« Sie deutete auf den neuen

Lehrer, der soeben für Otto Partei ergriffen hatte. »Das ist Mr Melvin Malone. Er wird Ms Singh für einige Zeit vertreten, da sie nach Indien gereist ist, um dort ihren Verlobten Swami Shanti Betilan zu ehelichen. Die beiden kehren erst in einigen Monaten nach England zurück.«

»Ms Singh ist ... wird h...hei—«, stammelte Vincent, doch Otto versetzte ihm einen festen Stups. Die Fledermaus verstummte beleidigt und fuhr dann im Flüsterton fort: »Ist dieser Swami etwa auch eine Fledermaus, so wie ich?«



»Das wage ich zu bezweifeln«, zischte Otto zurück. »Und jetzt halt gefälligst die Klappe, Vince!«

»Und das führt uns auch schon zur nächsten Neuigkeit. Ihr bekommt ab heute nicht nur einen neuen Lehrer, sondern auch einen neuen Mitschüler. Albert ist vorige Woche mit seinen Eltern in die Stadt gezogen«, fuhr Mrs Dimpleby fort und schob nun den Jungen mit den Sommersprossen und der Brille nach vorne.

Während Mrs Dimpleby erzählte, dass Albert bis vor Kurzem auf eine renommierte Privatschule gegangen war, dort lauter exzellente Noten bekommen hatte und außerdem eine Vielzahl von ausgefallenen Hobbies besaß, beugte sich Otto zu Emily hinüber. »Sag mal, findest du Mr Malone nicht auch merkwürdig?«, flüsterte er. »Woher kennt dieser Typ denn meinen Namen? Mrs Dimpleby hat mich gar nicht Otto genannt, und doch –«

»Schscht.« Emily legte den Finger auf die Lippen und starrte ehrfurchtsvoll den neuen Schüler an, der sich gerade in der Klasse umblickte. »Hast du denn gar nicht zugehört, Otto? Albert hat den Jungforscherpreis des englischen Königshauses bekommen. Da habe ich mich auch beworben, aber ich habe